

Junge HeRoes kämpfen für Gleichberechtigung

HeRoes – gegen Unterdrückung im Namen der Ehre
Ein Jugend-Projekt für Gleichberechtigung im Bundesland Salzburg

Irgendwo in Österreich...

Vater kommt nach Hause und schreit: „Wo ist deine Schwester?“

Sohn: „Keine Ahnung, irgendwo da draußen.“

Vater: „Was? Irgendwo da draußen!! Wer ist der Mann, wenn ich nicht da bin?“

Sohn (ängstlich): „Ehh...“

Vater: „Geh und such' deine Schwester, los! Worauf wartest du, bring sie nach Hause...“

Leider ist es immer noch nicht selbstverständlich, dass junge Männer und Frauen die gleichen Freiheiten haben. Jedes Jahr werden Mädchen und junge Frauen mitten in Österreich aufgrund ihres individuellen Lebensstiles von Familienmitgliedern bedroht, zu etwas gezwungen, das sie überhaupt nicht möchten, zwangsverheiratet oder Schlimmeres. Manchen Frauen wird es verboten aktiv am öffentlichen Leben teilzunehmen. Das Projekt HEROES hat es sich zur Aufgabe gemacht, all diese Formen der Unterdrückung mit Hilfe von jungen Männern aus sogenannten „Ehrkulturen“ anzugehen und oftmals „Tabu-Themen“ wie Ehre, Gewalt, Frauenrechte, Sexualität, Männlichkeit, Rollenbilder uvm. offen anzusprechen. Mit dem Ziel, Formen der Unterdrückung (unter dem Deckmantel von Ehre) aufzuzeigen, zu durchbrechen und zu beenden.

Veränderung braucht Zeit, Geduld und Mut

Jungenarbeit oder Burschenarbeit setzt häufig erst dann an, wenn männliche Jugendliche auffällig oder gar gewalttätig geworden sind. HEROES – gegen Unterdrückung im Namen der Ehre arbeitet hingegen mit engagierten jungen Männern aus sogenannten „Ehrkulturen“, die sich aktiv für das gleichberechtigte und gewaltfreie Zusammenleben von Männern und Frauen einsetzen und in der Gesellschaft etwas verändern wollen. Der Grundgedanke von HEROES ist, dass Veränderungen bei jedem/jeder Einzelnen anfangen, in der Familie, in der Schule und im Freundeskreis. HEROES zeigt Alternativen auf, gibt niemals Richtig oder Falsch vor, sondern überlässt die Entscheidung den Jugendlichen.

Wir setzen uns nicht gegen bestimmte Kulturen oder Religionen ein, sondern gegen die Einschränkung der individuellen Selbstbestimmung durch das Patriarchat.



Und wie machen wir das?

Ein Team aus feministischer Projektleitung (Manuela Pleninger), pädagogischer Fachkraft (Herbert Wührer), Schauspieltrainer (Christian Sattler) und zwei HEROES-Gruppenleitern (Jad Turjman und Mario Tellez Giron Carmona), die selbst über Migrationskompetenz und Erfahrung in sogenannten „Ehrkulturen“ verfügen, setzen sich für Menschenrechte und Gleichberechtigung ein und begleiten die Jugendlichen. Dahinter steht ein Jugendarbeitskonzept, das präventiv und gleichzeitig stärkend wirkt. Die beiden Gruppenleiter sind Vorbilder für die Jugendlichen, sie zeigen, dass ein HERO veraltete Traditionen durchbricht und für Gleichberechtigung aktiv eintritt ohne an „Männlichkeit“ zu verlieren – im Gegenteil.



Manuela Pleninger

„Wir glauben an eine Gesellschaft, in der jeder Mensch, unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung und kulturellem Hintergrund dieselben Chancen und Rechte hat“, so beschreiben die beiden Gruppenleiter Jad Turjman und Mario Tellez Giron Carmona ihre Haltung und Arbeit im Projekt HEROES.

Factbox

Gesamt wurden bis jetzt zehn junge Männer ausgebildet und zertifiziert. Gruppe 3 (6 Jugendliche) sollte am 5. Mai 2020 im Schauspielhaus Salzburg zertifiziert werden. Wurde aber auf Grund von Covid19 abgesagt.

Bisher wurden über 1.200 Jugendliche in rund 70 Workshops in ganz Salzburg und Teilen von Oberösterreich erreicht. Auch arbeiten wir mit der pädagogischen Hochschule in Salzburg zusammen und informieren über transkulturelle Jungenarbeit.

HEROES – gegen Unterdrückung im Namen der Ehre wird im Auftrag des Landes Salzburg seit Mai 2016 (Abteilung 2, Referat 6: Jugend, Generationen, Integration) mit Unterstützung des BKA (NAP.I - Nationalen Aktionsplans für Integration) durchgeführt.

Ein HEROES-Qualitätsmerkmal ist, dass das Projekt von einer Frau geleitet werden muss. Sie tauscht sich laufend mit den Gruppenleitern aus und bereitet mit ihnen die Inhalte auf. HEROES wurde 2007 in Berlin gegründet und wird auch heute erfolgreich umgesetzt. Salzburg hat 2016 als erstes Bundesland HEROES nach Österreich geholt. 2017 startete auch die Steiermark mit dem Projekt.



HEROES Trainings TEIL 1

In wöchentlichen Trainings setzen sich die HEROES-Gruppenleiter gemeinsam mit Jugendlichen mit Themen wie Ehre, Identität, Geschlechterrollen und Menschenrechte intensiv auseinander. Die Jugendlichen erhalten von den HEROES-Gruppenleitern Unterstützung und die Vermittlung von Fachwissen. Anhand von Rollenspielen diskutieren und hinterfragen sie Alltagssituationen. Am Ende ihrer fast einjährigen Trainingsphase erhalten die Jugendlichen bei einer feierlichen Veranstaltung ein HEROES-Zertifikat und ihren HEROES-Pulli. Danach besuchen sie als offizielle HEROES Schulklassen, Ausbildungsstätten oder Jugendzentren und halten selbst Workshops ab, für die sie eine finanzielle Entschädigung bekommen.

HEROES Workshops TEIL 2

In den Workshops arbeiten die zertifizierten HEROES und ihre Gruppenleiter mit Jugendlichen aller Geschlechter an Themen wie Gleichberechtigung, Gewalt, Vorurteile, Frauen-, Kinder- und Menschenrechte etc. und engagieren sich gegen die Unterdrückung der Frau „im Namen der Ehre“. Meist starten sie mit einem Rollenspiel. Einer spielt das Mädchen, der andere den Bruder – plötzlich zerrt er sie nach Hause, es ist spät, sie darf nicht mehr draußen sein, das hat er so bestimmt. Danach fragen sie die Jugendlichen: Was habt ihr gesehen? Wie war das für euch? Wie geht es der Schwester und dem Bruder dabei?

Die HEROES ermutigen andere Jugendliche mit ihnen zu diskutieren und ebenfalls gegen Unterdrückung im Namen der

Ehre einzutreten und die Ausbildung zum HERO zu starten. Die Workshops sollen Anstöße geben, Vorurteile abbauen, Alternativen und Vorbilder aufzeigen sowie Selbstverständlichkeiten hinterfragen.

Zentral ist, dass im Projekt nur junge Männer zu HEROES ausgebildet werden, aber vor allem junge Mädchen und Frauen von dieser Arbeit profitieren. Neben den HEROES kommt es auch deren Familien und Freundinnen bzw. Freunden sowie Schulklassen und Jugendgruppen, in denen die Workshops stattfinden, zu Gute.

„Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist. Es wäre nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.“
aus dem Song *Deine Schuld*, Die Ärzte

Kontakt

Manuela Pleninger

Projektleiterin, HeRoEs – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre

akzente Salzburg – Initiativen für junge Leute!

E-Mail: heroes@akzente.net

Tel.: +43/662 – 84 92 91-68

Mobil: +43/664 - 83 11 973

Web: akzente.net/heroes/

Facebook und Instagram

Glockengasse 4C, 5020 Salzburg

HEROES

